

Die Musikwelt

Monatshefte
für Oper und Konzert

Verlag Joh. August Böhme, Hamburg,
Alterwall 44.

Am 1. Februar 1922 erscheint

Arthur Nikisch-Heft reich illustriert.

Beiträge von Gustav Brecher, Dr. J. Korngold,
Prof. Ferd. Pfohl, Felix Salten, Prof. Eugen
Segnitz, Frau Direktor Luise Wolff usw.

Preis des Heftes Mark 5.—

Berlin, die Stadt der Fremden

Sonderveröffentlichung des Verlages
„Bühne und Film“

Verkaufspreis M. 20.—

gelangt Ende Januar 1922 zur Auslieferung.

In prächtiger Ausstattung, ca. 60 Seiten auf feinstem Kunstdruckpapier umfassend, erscheint dieser starke Heftband im Stile der bekannten französisch-amerikanischen Zeitschrift „Vogue“. Eine Veröffentlichung, die typographisch wie inhaltlich von bisher in Deutschland kaum erreichter Qualität sein dürfte.

Eine Reihe interessanter Aufsätze und wertvoller Beiträge bekannter Autoren wie:

Dr. Max Deborn, Christian Bouchotz, Eugen Szalmari, Felix Josty, Conrad Weidt, Erwin Alexander-Ray, Georg Holmer, Frau von Dheimb, Andor von Wertheimer u. a.

dazu eine Fülle prächtiger, zum Teil farbiger Reproduktionen und Zeichnungen von

R. L. Leonard, Luz Ehrenberger, Rainer, Conny, Fernande Biegler, Bela Fischer, Kobbe u. a. m.

und endlich das Titelbild von R. L. Leonard im Vierfarbendruck werden nicht nur in Berlin, sondern überall starke Nachfrage hervorrufen.

Der außergewöhnlich hohen Herstellungskosten wegen liefern wir
nur bar, ohne Remissionsrecht!

Nettopreise:

1 Exemplar zur Ansicht, wenn auf beigefügtem Verlangzettel bestellt mit 45% Rabatt M. 11.— bar
jedes weitere Exemplar mit 35% Rabatt M. 13.— bar
5 Exemplare u. mehr auf einmal bezogen mit 40% Rabatt M. 12.— bar

Es besteht kein Zweifel, daß die verhältnismäßig kleine Auflage in kurzer Zeit vergriffen ist und bitten wir daher um sofortige Bestellung. Eine Garantie für restlose Auslieferung der Bestellungen übernehmen wir nicht.

Charlottenburg 2,
Joachimsthaler Straße 41.



Bühne und Film
Verlags-Gesellschaft m. b. H.

Von Körperkultur zur Festkultur!

Gleichwie im katholischen Sonderheft des vergangenen Jahres sich ein innerlich zusammenhängender Kreis, der räumlich getrennt durch die deutschen Lande zerstreut lebt, erst dadurch als „Bewegung“ sichtbar wurde, eint sich in dem nachfolgend angezeigten Heft der Kreis jener, die praktisch die Körperkultur und die damit zusammenhängende Bewegung der neuen künstlerischen Formung führen. Ich nenne nur die Namen:

Dr. Rudolf Bode, den Fortführer von
Dalcroze,

Rudolf von Laban, den Schöpfer des
Gruppentanzes,

Hans Brandenburg, den Verfasser des
grundlegenden Tanzbuches,

Mary Wigman, die erste deutsche Tänzerin,
Mensendieck-Bund und Loheland, die

beiden Stätten weiblicher Gymnastik,
Wickersdorf als Stätte von neuartigen

Bühnenspielfersuchen.

Rudolf Bode hat die Beiträge zusammen-
gebracht. So ist das

Körperkulturheft der Tat (Z) (Februarheft)

ein Vorstoß der Bewegung zur Zukunft. Es wendet sich besonders an die Jugendbewegung und an alle, die die mystischen Zusammenhänge zwischen Atem, Bewegungsrhythmus des Körpers und den geistigen Gesetzen unseres persönlich gelebten Lebens und der Kunst ahnungsvoll gegenüberstehen. Ich bitte ausreichend zu bestellen!

Ein derartiges Sonderheft ist ein billiges
Buch! 5 Bogen kosten nur M. 7.—

Die nächsten Sonderhefte sind:

April = Katholizismus (Kreis Ernst Michel)

Juni = Religiöser Sozialismus (Kreis Mennicke)

August = Volkshochschulbewegung (Kreis Weitsch)

In diesen Sonderheften werden nicht etwa bekannte Namen zusammengetrommelt, sondern sie entstehen organisch aus dem Zellkern einer bestimmten Idee und darum sind sie Bausteine zur Zukunft, geformt von den schöpferischen Kräften Deutschlands.

Ich liefere bar mit folgendem Ausnahmerabatt:

1—5 Exempl. 30% 6—9 Exempl. 35%

10 und mehr Exempl. 40%.

Eugen Diederichs Verlag
in Jena